

Regio Move – Regionalverkehr und Visionen

„Einfach einsteigen: Mobilität mit Lebensqualität“

Im Jahr 2008 konnte sich der Öffentliche Nahverkehr über einen regelrechten Aufschwung freuen. Doch wie wird das weitergehen? Sind 35% Anteil an allen zurückgelegten Wegen etwa in Wien noch zu toppen? Ist der Öffentliche Nahverkehr als Fortbewegungsmittel der Zukunft Utopie oder ein erreichbares Ziel?

Wohin geht die Fahrt?

Für die Zukunft des Öffentlichen Nahverkehrs erkennt Matthias Horx, Zukunfts- und Trendforscher, einen klaren Trend. Der öffentliche Nahverkehr der Zukunft wird nicht mehr nur eine reine "Transportleistung" sein. Mehr und mehr geht es auch um Service-Dienstleistungen "entlang des Weges". „Moderne Städte sind Lebensräume der Mobilität, und Menschen arbeiten und leben zunehmend in "gemischten Situationen": Arbeit, Freizeit, Erleben, Transport gehen ineinander über“, so Horx. Knotenpunkte, so genannte "Hubs", prägen das Stadtbild, Menschen sind zunehmend "multimobil", das heißt sie bewegen sich nicht nur in der "Rush Hour" von Punkt A nach B. Die nahtlose Integration der Verkehrsträger Elektroauto/Fahrrad/Nahverkehr/ Fern-Zug-Verkehr wird eine neue, spannende logistische Aufgabe, ebenso wie die Optimierung der Energie-Effizienz.

Verkehrsmittel mit Zukunft

Öffentliche Verkehrsmittel sind die Fortbewegungsmittel der Zukunft. Um aber noch mehr dazu zu bringen, auf Bahn oder Bus umzusteigen, müssen die Verkehrsunternehmen mit Qualität punkten, meint Mag. Gabriele Lutter, Sprecherin des Vorstandes der ÖBB-Personenverkehr AG. Die ÖBB arbeiten laufend daran, die Bahn noch besser zu machen: Die Zugsflotte wird laufend durch hochmoderne, komfortable Garnituren ergänzt, die Verbindungen werden optimiert, Infrastruktur und Service werden massiv ausgebaut. „Das Schlagwort ist für mich „Easy Access“! Der Öffentliche Verkehr muss leicht zugänglich sein, und zwar für alle! Die Angebote müssen einfach, verständlich, überschaubar und barrierefrei sein“, so Lutter. Gut funktionierende öffentliche Verkehrsmittel steigern nicht nur die Umwelt- und Lebensqualität, sondern sie sind auch ein wichtiger Standortvorteil im internationalen Wettbewerb.

Autoreisezug unter Strom

Die Kombination Zug und Auto macht Sinn – die lange Strecke schnell, sicher und umweltfreundlich mit dem Zug absolvieren; und für die erste und letzte Meile die Flexibilität des Autos nutzen. 68 Autoreisezugwagen befinden sich im Fuhrpark der ÖBB – diese hatten bislang „nur“ die Aufgabe Autos zu befördern. Auf die zunehmende Attraktivität von Elektroautos reagieren die ÖBB vorbildlich. Aktuell sind Planungen im Gange, die nicht nur den Transport von Elektroautos ermöglichen, sondern auch deren Aufladung mit Strom. Für jeden Stellplatz soll eine eigene

Steckdose geben, gleich welche Spannung (Haushalt 230 V , 400 V oder mehr) oder Steckersysteme es geben wird. Sobald der Markt entsprechende Fahrzeuge anbieten wird, werden die ÖBB bereit sein.

Für die Kunden wird es jedenfalls ein tolles Angebot werden, am meisten freut sich die Umwelt. Flächendeckende Mobilität mit Null CO₂ – Emission ist ein Ziel, dass es zu verfolgen wert ist.

Kunden, die nicht ihr eigenes Auto im Gepäck haben, können an 50 Bahnhöfen auf Carsharing Autos umsteigen. „Mobilität all inclusive“ ist also nicht mehr nur ein Schlagwort.

Auto-Bahn beeindruckt nachhaltig

Zum ersten Mal ist ein Zug der Star auf einer Autoshow – und das nicht nur aufgrund der imposanten Erscheinung. „Mit der Präsenz auf der Auto Show wollen die ÖBB die umweltfreundliche und vor allem zeitgemäße Kombination von Auto und Bahn in den Vordergrund rücken, denn alleine wird keines der beiden Verkehrsmittel das Mobilitätsbedürfnis der Menschen bewältigen können. Es wird eine intelligente Kombination der Verkehrsträger nötig sein“, sagt Gabriele Lutter, Vorstandssprecherin der ÖBB-Personenverkehr AG.

Positioniert ist der railjet auf der Messe direkt neben dem Stand von Opel, dem Kooperationspartner der ÖBB. Aus dieser Kooperation heraus erhalten schnellentschlossene Autokunden von Opel die ÖBB VORTEILScard "serienmäßig", während sich Inhaber einer ÖBB VORTEILScard über einen gratis Fahrzeugcheck inkl. Nachfüllen von Flüssigkeiten wie Motoröl, Kühlflüssigkeit und Scheibenwaschwasser beim Opel Partner freuen dürfen.

Mit der Kooperation von ÖBB und OPEL soll einmal mehr unterstrichen werden, dass eine nachhaltige Gestaltung von Mobilität eine sinnvolle Vernetzung der verschiedenen Verkehrskanäle erfordert - zum Vorteil der gemeinsamen Kunden.

"Wir haben mit dem ÖBB railjet ein Top - Produkt auf das wir stolz sein können und mit dem wir ohne Mühe nicht nur in Sachen Komfort und Bequemlichkeit mit den neuesten Automodellen mithalten können. Noch dazu haben wir am Sektor Umweltfreundlichkeit - DAS Thema der Automobilindustrie - die Nase auch in Zukunft vorne", so Lutter.